

Jahresbericht GV 2014 für 2013



1. aus dem Vorstand (von Rico Croci)

Das Jahr 2013 stand im Bezirk vor allem die Vernetzung der politischen Aktiven in den Gemeinden im Vordergrund. In Wetzikon hat der Start in die Parlamentswahlen viel Medienecho ausgelöst, in Wald sind ökologische Aktionen vor allem im Energiebereich auf fruchtbaren Boden gestossen. Zu den Kommunalwahlen 2014 haben wir mehrfach mit dem Kanton und untereinander verständigen können. Leider ist uns ausserhalb der aktiven Sektionen Wetzikon und Wald keine grüne Kandidatur gelungen.

Es wurde im Bezirk aber auch die Nutzung der Fernwärme der KEZO für Wetzikon bzw. die Frage, ob noch mehr Gewächshäuser in Hinwil entstehen sollen diskutiert.

Und die Entscheide zur Oberlandautobahn haben uns einmal mehr bestätigt auf dem richtigen Weg zu sein.

In der PVK (Parteivorständekonferenz im Bezirk Hinwil) haben wir die Bezirksrichternachwahlen vom zurücktretenden Michael Platten, FDP unsere Position für den freiwilligen Proporz klar und transparent gemacht. Leider ist die Bevölkerung – ja nicht mal die Medien – mit diesen klaren Fakten wirklich zu erreichen. Hannes Dubach, der Kandidat der SP hat sich gut positioniert. Aber leider braucht es - soll eine solche Wahl gewonnen werden - einen immensen Wahlkampf mit wesentlich mehr Inhalten. Die PVK vom freiwilligen Proporz zu überzeugen, wäre der einfachere Weg, das hat auch die Diskussion innerhalb der PVK gezeigt, solange die SVP weiterhin die hoffnungslos übervertretene FDP unterstützt, ist das aber leider in weiter Ferne. Und tatsächlich ist auch die übervertretene CVP, aber auch die SP oder EVP, nicht bereit sich hier voll einzusetzen, falls es noch etwas zu verlieren gibt. Ein Dilemma mit dem wir noch ein paar Jahre leben müssen – unsere Aufgabe kann nur sein, das stets wieder aufzeigen. Der Ämter im Bezirk Hinwil werden durch eine 65% Mehrheit besetzt, obwohl sie der ganzen Bevölkerung dienen müssten.

2. Bericht aus dem Kantonsrat (von Max Homberger)

Am 28. Jänner beschäftigte sich der Kantonsrat auch mit einem Postulat von Röbi Brunner und Kollegen. Selbst in Schutzzonen sollen nicht reflektierende Photovoltaikanlagen zulässig sein. Diese würden nicht stören, und ohne alle Möglichkeiten auszuschöpfen wäre die Energiewende nicht zu schaffen. Das Postulat wurde überwiesen; gespannt warten wir darauf, was resultiert – auch unsere Region ist davon betroffen.

Ein Grün-Rotes Postulat verlangte eine kantonale Uebersicht über alle realisierten Tempo-30-Zonen. Diese würde die Weiterentwicklung der sinnvollen, ökologischen, Sicherheit und Lebensqualität stiftenden Massnahmen unterstützen und vervollkommen. Wir scheiterten mit 92 Nein zu 68 Ja Stimmen an der bürgerlichen Front.

Im Juni sorgte ein EVP-Postulat für einige Verwirrung. Leer stehende landwirtschaftliche Bauten sollten umgenutzt und für irgendwelche Zwecke verwendet werden dürfen; dies wäre ökologisch und ökonomisch sinnvoll und reduziere den weiteren Verbrauch von Grünflächen – sic! Diese Uebung wurde durchschaut und mit 92 Nein zu 62 Ja Stimmen versenkt.

Ein Physiker aus Winterthur verlangte mit einer Einzelinitiative den „Schluss mit Bauzonen für Einfamilienhäuser“. Diese Massnahme wäre ökologisch geboten und sie würde Erschliessungskosten aller Art deutlich reduzieren. Bei derartigen Vorstössen verstehen die Bürgerlichen keinen Spass; die Initiative wurde mit lediglich 54 Stimmen „nicht vorläufig unterstützt“.

Im August unterstützte der Rat mit 73 Stimmen vorläufig eine Parlamentarische Initiative von Röbi Brunner. Alle wenigstens seit 10 Jahren im Kanton tätigen Vereinigungen mit einschlägigen Zielsetzungen sollen verbandsbeschwerdeberechtigt in Sachen Kulturlandschutz werden. Gestaltungspläne wie derjenige zur Verglasung Hinwils hätten es dann vielleicht etwas schwerer...

Im Oktober bewilligte der Rat 7 Mio. Franken für einen Radweg von Kempten nach Bäretswil mit 158 Ja zu 0 Nein bei 0 Enthaltungen. Es sind dort zwar sehr wenige VelofahrerInnen unterwegs aber an Grosskampftagen tausende von Fröschinnen und Kröten – sie alle verdienen unsere Solidarität!

3. Grüne Wald (von Markus Gwerder, ergänzt von Rico Croci)

Auch 2013 haben wir in der GP Wald wieder 6 GrüneWalder - Parteihöck und Vorstandssitzung in einem abgehalten. Am 21./22. Juni holten wir das Cinema Solaire nach Wald. Das war mit etlichen Wirren im Vorfeld beim Organisieren verbunden. Der Sponsoringvertrag zwischen dem Cinema Solaire und dem EKZ liess keine Zusammenarbeit Politischen Parteien zu. Die AG Kultur hat uns dann aber den Anlass als offizieller lokaler Organisator trotzdem ermöglicht und wir haben mit zwei mal rund 90 Besuchern einen erfolgreichen Anlass durchführen können.

Am 30. August hat Dani seinen Garten zum grossen Sommerfest der Walder Grünen in einen gemütlichen Grillplatz mit vielen Besuchern verwandelt.

Bei der Gemeindeverwaltung haben wir zur Vernehmlassung Gemeindeordnung unsere Meinung abgegeben.

Am Walder Märt haben wir mit dem Mobil-E von Greenpeace den Besuchern die Energiewende mit einem attraktiven Stand näher bringen können. Die LED Lampen vom EW und die Stromvelos waren einleuchtende Argumente. Mit Glühmost versuchten wir mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und konnten so rund 30 Interessenten für die Idee einer Walder-Solargenossenschaft gewinnen. Im Vorfeld hat aber auch dieser Anlass etliches an Überzeugungsarbeit bei der Märtkommission, die keine Politischen Parteien zulassen wollte, benötigt. Sie lenkte erst nach einem detaillierten Konzept via Gemeinderat ein.

Im 1. April 2014 endet unsere zweijährige Präsidentschaft der KPP (Konferenz der Parteipräsidien). Etliche Sitzung und Mails waren auch dieses Jahr für diese Aufgabe nötig. Einmal im Juni treffen sich die Parteipräsidien mit dem Gemeinderat zum Austausch. Als sichtbares Ergebnis daraus stehen ab 2014 den Parteien für Wahlen und Abstimmungen an drei Standorten Plakatstellen zur Verfügung.

Die Vorbereitungen für die Wahlen 2014 sind im Herbst angelaufen. Wir konnten mit Rico Croci (Gemeinderat), Daniel Huber (RPK, Präsidium) und Barbara Damovsky (Schulpflege) antreten. Während die bisherigen Daniel und Rico souverän gewählt wurden, Daniel neu auch als RPK-Präsident, konnten wir in der Schulpflege leider nicht reüssieren.



Unsere Behördenvertreter hatten 2013 viel zu tun. Das ganze Jahr stand im Zeichen der zweiten Phase der kommunalen Richtplan- und BZO (Bau- und Zonenordnung)-Revision. Die Energiestadt Wald wurde re-zertifiziert, diesmal auf 69.4 Prozentpunkte und damit nur noch 5.6 unter dem Goldlabel. Möglich wurde das, durch einige Projekte, die dank dem Energiestadtlabel selber (z.B. durch Erweiterung der persönlichen Netzwerke an Veranstaltungen zu diversen Themen, aber auch finanzielle Unterstützungen zur Energiebilanzierung für eine 2000 Watt-Gesellschaft) ausgelöst werden konnten, beispielsweise konnten die Gemeinde zusammen mit dem EW Wald in nicht mal 2 Monaten eine 360m2 Solaranlage (60kWp) auf dem Neuwiesschulhaus realisieren, die Energieberatung massiv ausbauen, Unterstützung bei der energetischen Sanierung von Häusern verbessern und Gestaltungspläne mit Minergie-P Pflicht verabschieden. Und auch die BZO profitiert nun von fortschrittlichsten ökologischen und sozialen Artikeln im Kanton Zürich, mit dem zweiten Verkehrsplan wurde der Fokus auf den Langsamverkehr gelegt. Innerdörfliche Velo- und Fusswege wurden konsequent aufgezeigt, regionale Verbindungen dokumentiert. Sie können nun ebenso konsequent weiterentwickelt werden.

4. Grüne Wetzikon an der GV.

Wetzikon und Wald, Mai 2013 für den Vorstand, Rico Croci